

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 40

Artikel: Chris Demere contra Getu Javu : ein Rückblick auf 4 Jahre Konfusion
Autor: Koch, Volker / Koch, Sebastian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

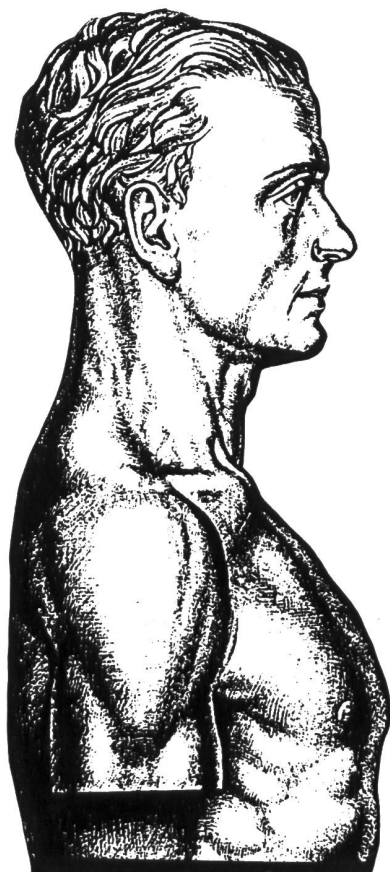
Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chris Demere contra

CETU JAVU

Ein Rückblick auf 4 Jahre Konfusion



Man sollte es nicht für möglich halten, aber genau vor 8 Jahren hat ein Junge in Hannover damit angefangen, Musik zu machen. Damals war es Spielerei, aber daraus wurde schnell einmal Ernst. Vor 4 Jahren nämlich gründete ebendieser gewisse Junge die mittlerweile über viele Grenzen hinaus bekannte Gruppe CETU JAVU und träumte vom grossen Erfolg. Zwei Jahre später waren sie - unvergessen - die Vorgruppe von ERASURE. Und heute liegt nun die dritte Maxi "Have in Mind" vor. 8 Jahre Musik, 4 Jahre CETU JAVU - ein Rückblick, verfasst vom Leiter des CETU JAVU-Infoservice: Volker Koch...

CETU JAVU (Setü Schavü) ist für eingefleischte NEW LIFE-Leser längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Schon oft wurde von dieser Band aus Hannover berichtet, der Band mit dem spanischen Sänger, den hervorragenden Live-Gigs und den ausgefallenen Liedern. Lieder, die manch andere Gruppe in den Schatten stellen. Nur leider gelang es CETU bzw. Chris Demere, Kopf und Hauptkomponist der Band, bisher nicht, über ihren eigenen Schatten zu springen, so dass sie wahrscheinlich immer nur ein "Tip" bleiben werden. Woran liegt es, dass CETU so viele Probleme haben, dass nichts so läuft, wie man sich das vorgestellt hat. Wo sind die Schwächen innerhalb der Gruppe, in ihrem Umfeld, bei ihrer Plattenfirma...

Chris Demere hat 1984 CETU JAVU mit seinem besten Freund Javier Revilla-Diez gegründet. Da man damals dachte, dass eine Gruppe nur mit 4 Mann Erfolg haben könnte, stockte Chris die Band um zwei Mann auf. Es handelte sich um einen gewissen Martin sowie Cord. Doch wie das so ist bei jungen Bands: Martin verlor schnell die Lust, für ihn sprang ein weiterer Freund, Torsten Engelke ein. 1985 verliess auch Cord CETU, um eigene (musikalische) Ideen zu verwirklichen. Er gründete kurz darauf "Les Arts Niveau", ein gewisser Geheimtip im Raum Hannover. CETU wurde durch Torstens Bruder Stefan komplettiert; und das ist auch die Besetzung, die bis heute standhält!

Um die Arbeit von CETU und deren Musik voll ins Licht zu setzen, beschloss Chris, sein eigenes Label zu gründen: DEME RECORDS. Nun hatte Herr Demere nicht nur eine Gruppe, sondern auch eine Firma; beide sollten ihm noch einiges an Kopfschmerzen bereiten...



Erste Live-Auftritte folgten; man spielte im ICC, im Pavillon sowie auf Schulfesten. Schliesslich nahmen sie bei einem Nachwuchsfestival teil und erreichten prompt den 3. Schlussrang. Der Preis bestand in einem bezahlten Tag im Studio, wo man das erste Demo aufnahm. 3 Songs entstanden: "A never do well", "Coming through" und "Don't Forget". Mit diesem Demo gingen CETU den gleichen Weg wie so viele andere junge Bands: Sie sandten das Tape an unzählige Plattenfirmen, wo man jedoch regelmässig auf Absagen stiess.

Ende '86 schliesslich, kündigte sich eine Band aus England für eine Deutschland-Tour an. Ebenfalls eine "Synthie-Gruppe". Tourneeveranstalter war Karsten Jahnke. Chris packte die Gelgenheit beim Schopf und fragte im Konzertbüro nach, ob diese gewisse Band noch einen Supporter für Hannover brauchte - und mit sehr viel Glück, erhielten CETU eine positive Zusage. Am 11.12.1986 standen so CETU im "Sox" als Vorgruppe von keinen Geringeren als ERASURE auf der Bühne und beeindruckten das etwas verduzte Publikum. Unter dem Publikum war auch ich. Nach 6 bis 8 Songs verliess CETU die Bühne, wo sie sofort von mir unter Beschlag genommen wurden: Der Beginn einer Freundschaft zwischen CETU und mir!

Bereits zwei Monate später, am 14.2.1987 folgte ein eher peinliches Konzert im Hannoveraner "Capitol". CETU waren dort die zweite von insgesamt 3 Gruppen und mussten zwischen zwei Funk-Bands spielen. Nunja, dass ein Funk-Publikum keine Synthi-Musik mag, wussten wir nach dem Konzert auch...

In NEW LIFE 24 (April '87) folgte das erste grosse Interview mit CETU, das die hoffnungsvollen Newcomer über die Grenzen Hannovers hinaus bekannt machen sollte. In diesem Interview sprachen wir über das "Sox-Konzert" sowie über die erste, von CETU selbst produzierte und veröffentlichte Maxi - es war das erste Interview in dieser Form für CETU und beschrieb die Situation einer Gruppe, die voll von Ideen war und nur darauf wartete, in die Charts zu kommen. Ein Traum, der zur Zeit noch anhält...





Im Frühjahr '87 bereits, erschien die erwähnte Maxi auf DEME RECORDS. Sie hiess "Help me Now". Interessant hierbei vielleicht der Umstand, dass von den insgesamt nur 1'000 Stück die gepresst wurden, annähernd 200 nach Schweden verkauft wurden. Ein Umstand, dem CETU bis heute eine grosse Folgschaft gerade von schwedischen Fans verdanken. Durch die kleine Auflage, blieb die Single/Maxi natürlich ein "Geheimtip". Aber jeder, der ein Exemplar besitzt, darf sich glücklich schätzen: Nicht nur HELP ME NOW in seinen drei Versionen (7", 12" und Minimal-Version), sondern auch "Por Favor", die spanisch gesungene B-Seite, darf man ohne zu übertreiben als etwas vom Erfrischendsten in der aktuellen Synthipop-Szene bezeichnen!



Der erhoffte Erfolg, bzw. ein Plattenvertrag blieben aus!

Am 5.-7. Juni folgten gleich drei Konzerte im Theater Seraphin, welche grossen Anklang fanden. CETU spielten dort gleichsam als Einführung zu einem Theaterstück und stiessen auf offene Ohren beim Publikum. Am 20. Juni war ein Konzert mit NEW SCIENTISTS in Wolfsburg geplant (NEW LIFE-Konzert), nur leider hatte Javier ausgerechnet an diesem Tag ein Seminar in Bayern, sodass der Auftritt kurzfristig gecancelt werden musste. NEW SCIENTISTS, die das Konzert sehr gut vorbereitet hatten, waren natürlich stinksauer, aber Sebi von NEW LIFE schaffte es, der im Stich gelassenen Wolfsburger Band, einen vollwertigen Ersatz zu vermitteln: COULEUR TROIS, heute allzubekannt unter dem Namen OKAY!

Eine Woche später nur, ist dann der ganze CETU - Clan nach Berlin aufgebrochen, um dort zum einen beim SFB ein Interview (siehe Foto) zu geben und zum anderen um im "KOB" aufzutreten. Am 26. Juni hörte dann ganz Berlin die Stimmen von Chris & Javier "live" über den Sender Freies Berlin. Am 27. folgte wohl mit das beste Konzert von CETU. Das "KOB" entpuppte sich eher als Caffee denn als Konzertsaal und die Bühne war auch eher winzig. Das Publikum war darüberhinaus recht schwach, nicht jedoch CETU:

Ihr Konzert ansich war prima und der Live-Mitschnitt zog seine Kreise nicht nur im engsten Freundeskreise! Der Morgen danach sowie die Rücktour waren wie immer bei CETU recht dramatisch und aufregend.

Drei Monate später, am 28.8. trifft man sich im Übungsraum wieder. CETU prööt (jaja, ab und zu proben sie auch) und studiert noch auf die Schnelle einen neuen Song ein, welchen sie am Tag darauf zum ersten Mal vor Publikum spielen wollen, auf dem 2. Depeche Mode Fan-Club Treffen in Hamburg. Das Lied heisst SITUATIONS...

Hamburg war auch das einzige Konzert das wirklich "perfekt" über die Bühne ging. Ebenfalls in Hamburg folgte auch das zuvor gescheiterte Doppel-Konzert mit NEW SCIENTISTS. Wie man heute weiss, sollte es das Abschiedskonzert für die Wolfsburger Formation gewesen sein! - Natürlich war nach dem Gig der obligate Gang über die "Reeperbahn" angesagt, wo man prompt von gewissen Mädchen angequatscht wurde, mit der gerade verdienten Gage jedoch nicht weit kam...

Eine Woche später bereits - der aufmerksame Leser merkt: CETU spielten, was das Zeug hielt - folgte ein Auftritt in Minden (4.9.), wo sie ein Gastspiel im legendären "Tanzlokal Grille" gaben. Seinerzeit gab sich dort, auf der gleichen Bühne, eine nicht minder bekannt Gruppe die

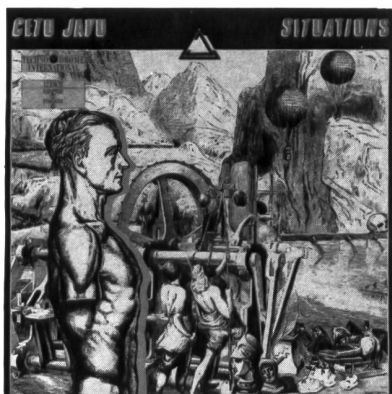
Ehre. Der Name der Band? Depeche Mode! Wenn auch nicht annähernd so viele Besucher kamen, war laut Aussage der Besitzerin das Konzert doch eines der besten des Jahres! Und für CETU war es eines der bestbezahlten! Am 18.9. dann, fand das aus verschiedenen Gründen bis heute letzte Konzert in Bad Segeberg statt. Es war, so liess ich mir sagen, einer der peinlichsten Gigs. Zum ersten Mal testeten CETU dort ihren neuen Computer. Das Testergebnis war... ähmm...sagen wir: recht mangelhaft. Dafür war die Stimmung unvergleichbar gut!

Wochen später sah man endlich einen Lichtblick, man roch eine Chance. Nach langem Suchen war nun wirklich ein Vertrieber interessiert an CETU. "SPV", der Vertrieber von namhaften Gruppen wie FRONT 242, THE NEON JUDGEMENT, SKINNY PUPPY oder PSYCHE zeigten sich angetan von CETUs Demos und ihrer selbst produzierten Maxi. Man schwebte im siebten Himmel und sah sich schon in den Charts. Ein "Blitz-Interview" folgte in der NEW LIFE-Dezember-Ausgabe (No.30). Doch alle Versprechungen und Pläne sowie eine zweite Maxi und der erhoffte Erfolg verliefen rasch im Sande. Trotz mehrmaligem anrufen und Briefwechsel, meldete sich SPV nach anfänglichem Interesse nicht mehr und von Seiten der Gruppe kam dann schliesslich - verständlich - auch nicht mehr viel. Ein Fehler?!

- CETU sah auf ein recht erfolgreiches '87 zurück, doch das sollte sich '88 ändern!



Im Januar folgte der zweite Höhenflug; denn der grosse Disco-Beat-Vertrieb ZYX kam ins Gespräch, und das kam so: Ich fragte einen Freund namens Sebastian Koch an, ob er nicht seine Beziehungen spielen lassen könnte und uns (also CETU) bei einer namhaften Plattenfirma unterbringen könnte. "Hör mal", sagte er, "ich kenne da ein Techno-Label namens TDI, ich glaube, das wäre das Richtige für Euch!" Also haben wir mit TDI, sprich: Talla 2XLC, Kontakt aufgenommen. Und da das Label TDI bei ZYX unter Vertrag war, hat man auch gleich einen Super-Vertrieb gefunden. Kurze Zeit später schon, unterschreibt Chris einen Plattenvertrag bei ZYX. Der Co-Produzent von CETU, Manfred Wiczorki, spielte bei den Vertragsverhandlungen seine ganze Routine aus, die er bei den Gruppen ELOY sowie JANE gesammelt hatte. ZYX staunte nicht schlecht, als sie bemerkten, was für ein erfahrener Mann an der Seite von CETU steht. - Doch, wie so oft, was erst so toll aussieht, entpuppt sich schnell als recht madig. Die erst so gross angekündigte Zusammenarbeit zwischen Talla und CETU erstickte im Keim. Wenn der eine anrief, war der andere nicht da und umgekehrt. Beide Seiten flüchteten in Ausreden und zum Schluss wusste man nicht mehr, wem man Glauben schenken sollte. Es ging dann so weit, das ewig beide Seiten auf den Anruf des anderen warteten. Ob diese Verwirrung von CETU beabsichtigt war, sei dahingestellt. Auf jeden Fall ging man ohne Talla in Studio und nahm die zweite Maxi "SITUATIONS" auf.



Im April 1988 fand man sie in allen Plattenläden quer durch Europa. Und das muss der Neid einem lassen, der Vertrieb von ZYX ist sehr gut, aber die Promotion-Abteilung sollte sich alsbald als riesengrosse Sch... entpuppen. Man fand die Maxi fast überall, aber man hat sie weder im Radio gehört, geschweige denn im TV gesehen. Das Positivste an der Single war, dass sich der Song in den USA ganz anders entwickelte, als man sich das zu träumen gewagt hatte. Dazu muss man wissen, dass mit dem Sommer 1988 in USA auch der ganz grosse Durchbruch Depeche Modes kam und CETU

JAVU - so empfanden die Amerikaner jedenfalls - waren einfach eine Neuauflage Depeche Modes. Kein Wunder: "Situations" entspricht genau der Geschwindigkeit des Beatmasters-Remixes von BEHIND THE WHEEL, was viele DJs veranlasste die beiden Songs in ihren Discotheken zusammenzumischen. Ein Zufall, aber einer, der vieles ins Rollen brachte. Die Maxi setzte sich in USA dermassen gut ab, dass CETU quer durch die Staaten, vor allem aber an der West und Ostküste und in Florida innert kürzester Zeit zu einiger Berühmtheit gelangten. Gekrönt wurde dieser Überraschungserfolg durch einen verdienten Platz in den Top 75 der US Billboard Disco-Dance-Charts. Mitverursacht haben diesen Erfolg ganz klar die DJs in allen US-Discos, die vielen Radio-Stationen, die "Situations" rauf und runter spielten sowie die Tatsache, dass der Song auch auf einer RAZORMAID-DJ-LP in einer Remix-Version erschien.

In Deutschland derweil, schien die ganze Situation zwischen Talla und CETU mehr und mehr verfahren. Vieles wollte man gutmachen und versuchen, Talla milde zu stimmen, weshalb man am 14. Mai nach Frankfurt fuhr, um sich dort mit ihm, sowie Markus Gabler (OKAY) zu treffen.

Mit Markus verabredete man sich für ein Konzert am 17. Juni in Hamburg, wo CETU als Vorgruppe OKAYs auftreten sollten.

Mit Talla wurde über die Zukunft gesprochen. Über die Produktion der nächsten Maxi, wie man mit der LP verfahren würde, etc. Man ging auseinander mit den besten Versprechungen für Erfolg und Zusammenarbeit. Beide Parteien gaben sich die Hände und alles schien endlich wieder in Ordnung, nachdem man ja Talla gegen CETUs Versprechen an der Produktion SITUATIONS' nicht hatte teilnehmen lassen.

So zog man sich also in Hannover in den Übungsraum zurück, wo man für das Konzert in Hamburg proben wollte. Es war genau die zweite Probe in diesem Jahr (!) ...

Doch, wie hätte es anders kommen sollen; OKAY, seinerzeit hoch in den Charts mit "OK", luden bloss 4 Tage vor dem geplanten Konzert, CETU wieder aus, da sich OKAYs Drummer mit der Musik CETUs nicht habe anfreunden können. Als Ersatz schlug man einen Auftritt

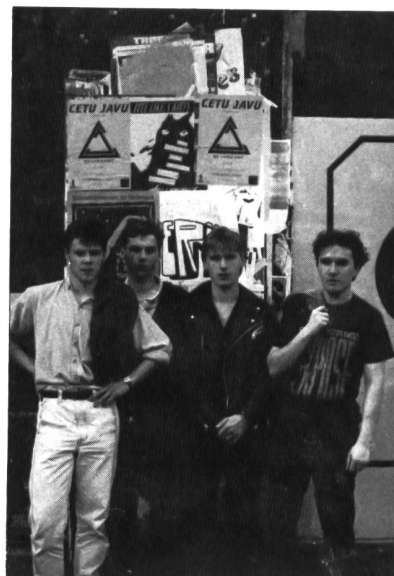
in Coesfeld vor. Aber Chris, der "Cancel"-König aus Hannover, sagte: "Nein Danke!"

Einen Monat später folgte der erste Fernsehauftritt CETU JAVUs. Hatte es ZYX nun also doch noch geschafft?! Denkste! Der Auftritt fand nicht in good old Germany's TV sondern im spanischen Fernsehen statt. CETU stellten bei dieser Gelgenheit - logisch - einen ihrer spanischen Songs vor: "Quién lo sabia?" - die B-Seite ihrer Maxi "Situations". Javier nutzte die Gelegenheit und besuchte gleich seine zahlreichen Verwandten, während sich der Rest nach Hause verzog.

Zur gleichen Zeit etwa, nämlich am 17. Juli fand im Batschkapp in Frankfurt das denkwürdige Konzert der Gruppe PANKOW aus Firenze/Italien statt. Organisiert und durchgeführt von Talla. Geplante Vorgruppe war... genau: CETU JAVU!

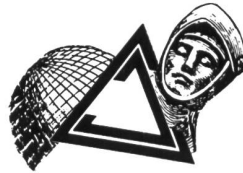
Aber der Sänger war ja wohl, trotz anfänglicher Zusage für den wichtigen Gig, noch auf Holiday in "Spananien". Selbst ein eigens für den Gig vorgehener, von Talla bezahlter Hin- und Rückflug wurde von CETU ausgeschlagen, so dass "Cancel-Kid" (Chris veröffentlicht demnächst sein erstes Buch: "Wie Cancel ich richtig!?) auch diese einmalige Gelgenheit, die Möglichkeit nämlich, als Vorgruppe einer der angesagtesten Technobands auftreten zu können, verpasste.

Sämtliche Sympathien von Seiten Tallas, New Lifes und meinerseits waren damals auf Null gesunken. Der Sommer und Frühherbst verstrich, ohne dass irgendetwas passierte, obwohl man doch längst an einer neuen Maxi hätte arbeiten müssen! Doch dann endlich fragte ZYX nach, wo denn die neue Maxi bleiben würde. Plötzlich fuhren alle Motoren wieder auf Vollgas. Talla sprach wieder mit Chris und Chris wieder mit Talla. ZYX wollte das Studio bezahlen





Im Studio selbst ging die ganze Geschichte fast ebenso konfus weiter. Es herrschte ein heilloses Durcheinander und Hin- und Her, das schliesslich in einem Fast-Nervenzusammenbruch von Chris endete.



und Ex-NEW LIFE-Mitarbeiter Martin Kurzbein entwarf und zeichnete in Affengeschwindigkeit ein wirklich umwerfend tolles Cover (vielen Dank für alles!) und sogar NEW LIFE schien sich wieder mit CETU zu versöhnen: Sebastian beauftragte mich, den ganzen Werdegang CETU JAVUs in allein Einzelheiten niederzuschreiben (also das, was Ihr hier gerade liest!). Alles lief auf Hochtouren. Talla und Chris verabredeten sich fürs Studio um gemeinsam HAVE IN MIND aufzunehmen.

Doch es wäre auch zu schön gewesen; plötzlich rief diese Plattenfirma an, das Studio wäre zu teuer, der Coverentwurf von Martin passe nicht zum Song und überhaupt: Einer der geplanten Songs könne man gar nicht aufnehmen, da die Rechte dafür nicht bei ZYX lägen. Folge dieses Telefonates: Sämtliche Räder standen wieder still, der Studiotermin mit Talla wurde hinfällig. Alles schien wieder mal zum Scheitern verurteilt.

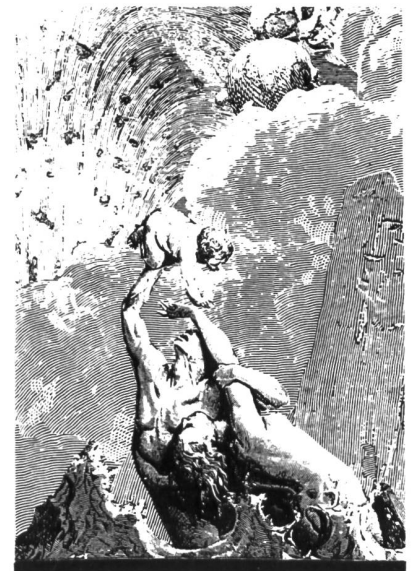


Als ZYX dann das Studio nach vier Tagen Verhandlungen 100 DM billiger bekommen haben, willigten sie endlich doch noch ein. Da fragt man sich doch wirklich, ob es wert war, für 100 DM alles aufzuhalten... Von Heute auf Morgen zogen CETU so ins Studio ein, tja, aber ohne Talla. "Es ging halt alles etwas schnell", sagt Chris "und ausserdem hat er sich nicht mehr gemeldet...". Dazu muss man sagen, dass sich Chris auch nicht mehr gemeldet hat. Also nahm man die neue Maxi wieder im Alleingang auf. Talla - also der Mann, der der Band schliesslich zu ihrem Plattenvertrag verhalf - hat nie etwas von diesem 2. Studio-Termin erfahren. Vielleicht war man von Seiten CETU's auch ganz froh darüber?!

Ich brauche ja wohl kaum noch zu erwähnen, dass es eine Zusammenarbeit Talla/CETU nicht mehr geben wird - zu oft ist er verarscht, übergangen, nicht informiert worden. Viele Leute, die im Umfeld Zeit und Geld für CETU aufgebracht hatten, haben selten oder nie Anerkennung oder auch nur eine Reaktion dafür erhalten. Wie die Vergangenheit zeigt, muss sich das ändern bei CETU, denn soviel steht heute schon fest: CETU haben sich wie keine andere Band in kurzer Zeit den zweifelhaften Ruf einer Band mit Starallüren zugelegt, mit der man nicht zusammenarbeiten kann! Ehemalige Bewunderer, Förderer und Unterstützer haben sich der Band längst entfremdet und empfinden nur noch Staunen über die Kaltschnäuzigkeit von CETU JAVUs Umgang mit ihrer Umwelt. Klar scheint, dass auf diese Weise CETU kaum irgendwann der grosse Wurf gelingen kann - das beweist

auch die neue Maxi HAVE IN MIND, die am 27.12.88 erschienen ist. Die Maxi im gewohnten ZYX-Schockcover (Schlimmer geht's nimmer) - Martin's Cover war ihnen zu gut gelungen, deshalb unpassend zum Rest des ZYX-Katalogs - macht in ihrer billigen Produktion selbst die schönsten Kompositionen zur Schnecke. Have in Mind, der Titelsong und ansich ein genialer Song mit Supermelodie, klingt in ZYXs Produktion, als würden 4 Milchbubis grad mal ihren zu Weihnachten gekriegt Casio-Drumcomputer zum ersten Mal testen. Eine himmelschreiende Produktion, die einen wirklich fragen lässt, warum CETU partout nicht mit Talla zusammenarbeiten wollten. Schade - ich glaube diese Gruppe hat wirklich sämtliche ihrer Chancen verpasst...

Trotz alledem muss man eingestehen, dass CETU bzw. Chris hervorragende Synthi-Musik schreiben und wahrscheinlich auch ebensogute Produktionen machen könnten, wenn man ihnen nur den richtigen Weg zeigen würde. Würde man das Ruder am richtigen Ende anpacken, würden sie nicht ständig überall anecken und hätten sie die vielen ausgestreckten Hände von gutmeinenden Förderern ergriffen, CETU hätte wohl in kurzer Zeit eine der grossen deutschen Gruppen werden können, aber so... Ich glaube, auf diese Art werden sie noch einen langen Weg vor sich haben, der allzusehr in einem Scheitern des ganzen Projekts gipfeln könnte...
Volker Koch/Sebastian Koch



CETU JAVU INFORMATION SERVICE
Ziegeleiweg 9, D-4950 Minden - BRD